



Historische Bildungsforschung und Steuerung des Bildungssystems
Lehrstuhl Prof. Dr. Lucien Criblez

Einladung zu einem

Öffentlichen Gastvortrag

Dienstag, 27. Februar 2018, 16.00 – 17.30 Uhr
Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft,
Freiestrasse 36, 8032 Zürich
FRE-D-15

Beat Grossrieder, lic.phil.

Kulturwissenschaftler und Journalist, Autor einer Publikation zu den Ereignissen rund um den Summer of Love 1967 in Zürich («Das Jahr mit den Blumen im Haar», Seismo, Zürich 2018)

spricht zum Thema

Als die Welt bunter wurde - das Jahr 1967 als Startrampe der 68er-Bewegung

1968 gilt als zentraler Wendepunkt der modernen Gesellschaft. Dabei brach das Jahr zuvor, 1967, wohl noch stärker mit gesellschaftlichen Normen. 67 war mit seinem Ruf nach «Frieden und freier Liebe» eine revolutionäre Bewegung, die auf intrinsische Veränderung abzielte. Exemplarisch zeigt dies der Summer of Love, der in San Francisco im Januar 1967 begann und weltweit ausstrahlte – auch bis in die Schweiz, vor allem bis nach Zürich. Dort kam der Liebessommer nur zögerlich an. Zwar schwappten Musik und Mode aus Amerika rasch über den Atlantik an die Limmat, doch die Philosophie von Love & Peace musste sich erst entwickeln. Als im April 67 im Hallenstadion das erste Konzert der Rolling Stones stattfand, agierten Zuschauer noch wie «Halbstarke» und demolierten Stühle. Doch bereits im Sommer wurde auch in Zürich gegen den Vietnamkrieg demonstriert, und im September luden die Blumenkinder auf der Allmend zum ersten Love-in ein. In jenem Jahr wurde friedlich und fantasievoll aufbegehrt gegen verkrustete Normen wie Polizeistunde, Konkubinatsverbot, fehlendes Frauenstimmrecht, fehlender Zivildienst etc.

Studierende, Mitarbeitende sowie weitere interessierte Personen sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.